

sich recht hübsche Unternehmen verwendet haben, wenn ihm nicht in einem Restaurant das nachfolgend im Wortlaut wiedergegebene Plakat zu Gesicht gekommen wäre, das ihm jede Lust zu fernerer Thätigkeit für die Firma Hillger genommen hat.

B.

Das betreffende Plakat lautet:

•Billigste Roman-Bibliothek
Kürschner's Bücherschlag
wöchentlich 1 Band

solid geheftet, mit einem
illustriert, 20 3 vollständigen
120—128 Seiten stark Roman.

•Hauptvertriebsstelle für Barmen u. Elberfeld
Briefbeförderung Courier
(Heiser & Bergmann)

•Barmen, Elberfeld,
Heubrichstr. 26. Merianstr. 19.

•Bestellungen werden von unsern Briefboten sowie auch in unsern beiden obigen Geschäftsstellen entgegengenommen. Schriftliche Bestellungen sind unfrankiert in die grünen Briefkästen der Briefbeförderung Courier zu werfen.

Vorsicht mit Verleger-Circularen.

(Vergl. Börsenblatt Nr. 57.)

Herr Herrmann Costenoble in Jena hat gewiß sehr recht mit seinen Auseinandersetzungen. Ich möchte jedoch bezweifeln, daß

L.

wirkliche, gelernte »Buchhändler« im Sortiment mit den Circularen so unvorsichtig sind. Sobald aber irgend ein Buchbinder zc. zum »Bücherhändler« gestempelt ist (ich nenne diese Leute stets nur so), so findet seine Firma Aufnahme im Adreßbuch, und viele Verleger senden ihm ihre Circulare. Diese haben für ihn natürlich keinen Wert, er sucht sich ihrer zu entäußern und verkauft sie kiloweise zum Einwickeln. So wird auch hier der Fall wohl liegen! — Sollten da die Herren Verleger nicht vorsichtiger sein?
Hörter, 12. März 1897. Ernst Ummen.

Aus einem Antiquariatskatalog.

(Vgl. Nr. 59 d. Bl.)

Entgegnung.

Unter dieser Ueberschrift wird in Nr. 59 d. Bl. eine Notiz, gezeichnet H., über meinen Katalog gebracht. Detmold in Hannover ist hier nicht als Ort, sondern als Autornamen aufzufassen; denn so nennt sich der Verfasser auf der sehr bekannten Schrift. Uebrigens giebt es bekanntlich keine Stadt Detmold in Hannover, sondern nur in Lippe. Eine derartige Verwechslung ist also ausgeschlossen; der Zettel ist einfach irrtümlich unter D statt unter Hannover geraten. Der Zweck der Bemerkung des Anonymus, daß das Buchlein auch für 20 3 bei Reclam zu haben sei, ist unverständlich. Schillers Räuber sind auch für 20 3 bei Reclam zu haben, und die Originalausgabe kostet doch 150—200 M.
München. J. Halle, Antiquariat.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[13126]

Konkurs.

Die Verleger, welche an die in Konkurs gefallene **Akademische Buchhandlung** (W. Faber) Sortiment und Antiquariat in Leipzig, Johannisgasse 4, Bücher in Kommission geliefert haben, werden gebeten, diese Bücher bis zum 18. März 1897 zurückzunehmen. Nach Ablauf dieser Frist kommt die Konkursmasse zum Verkauf.

Vor Abholung der Bücher ist Einsendung genauer Rechnung über die in Kommission gelieferten Bücher an mich erforderlich, da der verstorbene Inhaber der Firma die Geschäftsbücher mangelhaft geführt hat.

Geldforderungen sind bei Gericht anzumelden; nutzlos ist aber die Anmeldung der Ansprüche auf Rückgabe von Büchern bei Gericht. Letztere hat lediglich bei mir zu erfolgen.

Leipzig.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Dr. Liebe.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Woerl's Reisebücher - Verlag

[9670] Würzburg—Leipzig

wird ausgeliefert in:

Leipzig, F. Volckmar.

Leipzig, Kochler's Baarsortiment.

Berlin, SW. 19, Krausenstr. 39, R. Mickisch, Grosssortiment.

Frankfurt, Mitteldeutsches Vereins-Sortiment.

Würzburg, Woerl's Reisebücher-Verlag.

Stuttgart, Paul Neff Commissionsbuchh.

Olten, Schweizerisches Vereins-Sortiment.

Wien, B. Herder Verlag.

Prag, G. Neugebauer, Hofbuchhandlung.

[6661] Direkte Sendungen

an Handlungen, welche nicht in langjährigem ständigen Rechnungsverkehr mit mir stehen, von jetzt an nur gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Postnachnahme.

Eugen Strien Verlag in Halle, Saale.

[13461]

Berlin SW., 8. März 1897.
Neuenburgerstr. 14a.

P. P.

Am heutigen Tage ging der gesamte Verlag der Deutschen Schriftsteller-Genossenschaft inslus. der Halbmonatschrift „Das Recht der Feder“ auf die Firma Friedrich Schirmer in Berlin (Inhaber Friedrich Schirmer und Franz Neugebauer) über, welche den Vertrieb der übernommenen Artikel unter der Separat-Firma:

Deutscher Autoren-Verlag in Berlin

fortführen wird. Alle bis zum heutigen Tage erfolgten Sendungen der Deutschen Schriftsteller-Genossenschaft sind mit dieser zu verrechnen, Remittenden nur an diese zu adressieren; dagegen werden alle vom Deutschen Autoren-Verlag erfolgten Lieferungen usancengemäß mit diesem ausgeglichen.

Kommissionär: Herr Robert Hoffmann in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Deutscher Autoren-Verlag.

[13387] Stuttgart, den 6. März 1897.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass durch Beschluss des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft den Herren Otto Kröner und Julius Stitzel am heutigen Tage Prokura in der Weise erteilt wurde, dass jeder derselben in Verbindung mit einem Vorstandsmitglied oder Prokuristen unserer Firma die letztere per procura zu zeichnen ermächtigt ist.

Hochachtungsvoll

Die Direktion

der

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

[13443] Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Hans Hillers,

Kunstgewerbl. Werkstatt für Papier-Industrie in Hamburg.

Leipzig.

Herm. Beyer.

[13510]

P. P

Zur gef. Kenntnissnahme, dass

Aus der Heimat,

Organ des deutschen Lehrer-Vereins für Naturkunde, mit dem 10. Jahrgang (1897) wieder in meinen Verlag übergegangen und nur direkt von der „Geschäftsstelle Aus der Heimat“ zu beziehen ist.

Preis: 2 M ord., 1 M 40 3 bar. Zusendung postfrei. — Auflage: 7700.

Anzeigen: 50 3 pro durchlaufende Zeile.
Beilagen: 6 M pro 1000.

Rezensions-Exemplare etc. direkt erbeten.

Stuttgart.

Dr. K. G. Lutz.

[13369] Aus dem Verlage von A. Seydel & Cie. in Berlin gingen durch Kauf in meinen Verlag über*):

Debay, Eheleben.

— Kallipädie.

— 30 Schönheiten.

— Mann und Weib.

Bianchi, Verbrecher.

Vacano, Kunst der Schönheit.

Miller, Amme.

Ich bitte hiervon Notiz zu nehmen und Bestellungen auf diese Werke fortan an mich zu richten.

Leipzig, den 11. März 1897.

Max Spohr.

*) Wir bestätigen obige Mitteilung des Herrn Max Spohr in Leipzig.

Berlin C., den 11. März 1897.

Neue Friedrichstr. 48.

A. Seydel & Cie. Verlag.

Verkaufsanträge.

[11542] Eine ca. 16000 Bände zählende Leihbibliothek steht für 2000 M zu verkaufen, auch kann dieselbe einem grösseren Antiqu. in Kommission gegeben werden behufs gemeinschaftl. Verschleiss. Anfragen an Ernst Bredt in Leipzig.